

ENZYKLIKA
DILEXIT NOS
DES HEILIGEN VATERS
FRANZISKUS
ÜBER DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE LIEBE
DES HERZENS JESU CHRISTI

IV.

DIE LIEBE, DIE ZU TRINKEN GIBT

Der Wiederhall des Wortes in der Geschichte

102. Sehen wir uns einige Wirkungen an, die dieses Wort Gottes in der Geschichte des christlichen Glaubens hervorgebracht hat. Mehrere Kirchenväter, vor allem aus Kleinasien, haben die Wunde in der Seite Jesu als Quelle des Wassers des Heiligen Geistes angesprochen: des Wortes, seiner Gnade und der Sakramente, die es vermitteln. Die Kraft der Märtyrer lebt von der »himmlischen Quelle des lebendigen Wassers [...], das aus dem Leibe Christi quoll«, [85] oder wie Rufinus übersetzt »aus den himmlischen und ewigen Quellen, die aus dem Leib Jesu hervorgehen«. [86] Wir Gläubigen, die wir aus dem Geist wiedergeboren sind, kommen aus jener Felsenhöhle und »sind aus Christi Schoß hervorgegangen«. [87] Seine verwundete Seite, die wir als sein Herz deuten, ist voll von Heiligem Geist, und aus ihm gelangt er zu uns wie Ströme von lebendigem Wasser: »Die Quelle des Geistes ist ganz in Christus«. [88] Aber der Geist, den wir empfangen, entfernt uns nicht vom auferstandenen Herrn, sondern erfüllt uns mit ihm, denn indem wir den Geist trinken, trinken wir Christus selbst: »Trinke Christus, denn er ist der Fels, aus dem das Wasser hervorquillt. Trinke Christus, denn er ist die Quelle des Lebens. Trinke Christus, denn er ist der Strom, dessen Kraft die Stadt Gottes erfreut. Trinke Christus, denn er ist der Friede. Trinke Christus, denn aus seiner Seite strömt lebendiges Wasser«. [89]

103. Der heilige Augustinus hat den Weg für die Verehrung des Heiligsten Herzens als Ort der persönlichen Begegnung mit dem Herrn geebnet. Für ihn ist das Herz Christi nämlich nicht nur die Quelle der Gnade und der Sakramente, sondern er personalisiert es, indem er es als Symbol der innigen Vereinigung mit Christus, als Ort einer liebevollen Begegnung darstellt. Darin liegt der Ursprung der kostbarsten Weisheit, die darin besteht, ihn zu kennen.



*Pfarrblatt der Basilika Birnau
mit den Gemeinden
Beisendorf und Nußdorf*



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 14. Juni	11. SONNTAG im JAHRESKREIS 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
Montag, 15. Juni	Gedenktag des Hl. Vitus (Veit) Märtyrer in Sizilien (um 304) 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 16. Juni	Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 17. Juni	Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Donnerstag, 18. Juni	Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe 19.00 Eucharistische Anbetungsstunde
Freitag, 19. Juni	Freitag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Samstag, 20. Juni	Mariengedächtnis am Samstag 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Sonntag, 21. Juni	12. SONNTAG im JAHRESKREIS 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 20. Juni	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 4. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 14. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 27. Juni	18.00 Vorabendmesse 13. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 11. Juli	18.00 Vorabendmesse 15. Sonntag im Jahreskreis

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Sprechzeiten Pfarrbüro: Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Frau Boos Tel. 075 56 92 03 78